

figer Heimatzeitung" wurde der eingegangene Schriftwechsel vorgelesen. Man nahm hiervon Kenntnis. Infolge zu geringer Beteiligung ist der Besatzkreis aufgelöst worden. Der Vorsitzende berichtete weiter über die unternommenen Schritte an den Landesverein Sächsischer Heimatschutz wegen Erhaltung des hiesigen „Dammborns“ als Gebirgsidyll und unbedingte Notwendigkeit. Mit dem eingegangenen Antwortschreiben des Landesvereins konnte man sich nicht zufrieden geben und soll nochmals an diesen herangegangen werden. Zu den Wanderungen des Vereins „Globus“-Zittau in die „Hohe Tatra“ vom 8.—15. Septbr. sind von Vereinsmitgliedern keine Anmeldungen eingegangen. Über Mitgliederbewegungen berichtete der Vorsitzende, daß seit der letzten Jahreshauptversammlung zwei Zugänge und ein Abgang zu verzeichnen sind. Weiter wurden neu aufgenommen die Herren Bruno Herrmann, Richard Krostak, Edwin Köhler und Karl Hoffmann. Der Verein hat somit die höchste Mitgliederzahl seit dem Jahre 1924 erreicht. Einen ausführlichen Bericht gab der Vorsitzende über die geleisteten Sommerarbeiten, über welche bereits in dem Bericht der letzten Vorstandssitzung eingehend berichtet wurde. Allgemein möchte auch hier erwähnt werden, daß im vergangenen Sommer wieder ein großes Stück Arbeit, teilweise unter hohen Kosten, geleistet worden ist. Auf eine Anregung hin soll an der „Schwarzwasserquelle“ eine Verbotstafel angebracht und eine abhanden gekommene Bank in Richters Busch ersetzt werden. Wegen Schaffung von Schuttabladeplätzen will der Verein der Gemeinde einen entsprechenden Wunsch unterbreiten. Der Kassierer, Herr Wilhelm Lehmann, berichtete über den Stand der Kassen. Dem war zu entnehmen, daß die Baukasse fast erschöpft ist und nur noch einen kleinen Bestand von 18,80 RM. aufweist. Die Vergnügungskasse hat dagegen einen Kassenbestand von 385,10 RM. Die erste Sammelbüchsenleerung hat einen Ertrag von 36,95 RM. gezeitigt. Verschiedene Sammelbüchsen wurden anderweit aufgestellt. Im Auftrage des verreisten Wanderwarts berichtete Herr Lehmann über die ausgearbeiteten Vorschläge wegen Durchführung eines Herbstausfluges. Geplant ist entweder eine Wanderung nach der Schwarzbrunnwarte oder in das Gebiet der Dittersbacher Felsen. Es entspann sich hierüber eine rege Aussprache. Der Wunsch, nur eine Eintagswanderung zu unternehmen, soll beachtet werden. Alles Nähere wurde dem Vorstände überlassen. Am 25. jährigen Stiftungsfest der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz soll der Verein ein Geldgeschenk überreichen. Da weitere Beratungsgegenstände nicht vorlagen, wurde die Versammlung nach einer regen Beratungszeit gegen 11 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen. Hieran schloß sich ein gemütliches Beisammensein.

### Gebirgsverein Bautzen und Umgegend

Monatsversammlung, Sonnabend, den 14. September 1929

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende des so früh und plötzlich verstorbenen langjährigen Kassenführers des Vereins, Herrn Prokurist Ulrich, und würdigt sein Verdienst und den schweren Verlust, den der Verein durch seinen Tod erleidet, würdigt auch Charakter und Wesen dieses edlen Menschen und Wanderfreundes, der seine Kraft freudig in den Dienst unsres Vereins stellte, der gern auf unsere heimatlichen Berge stieg, so lange er die Kraft dazu hatte, nicht nur als Wanderer, sondern vor allem als sinniger Natur- und Heimatfreund und feiner Beobachter.

Die Tagesordnung umfaßte zwei Punkte: Geschäftliches und Ferienreiseberichte. Der Vorsitzende berichtete zunächst über die Tagung des Verbandes der deutschen Gebirgs- und Wandervereine in Königstein, die er am 31. August besucht hat, da wichtige Punkte zur Verhandlung standen: die Jugendpflege innerhalb der Vereine und die deutschen Hauptwanderwege, von denen der eine, der West-Ostweg,

auch durch unsere Lausitz führt. Aus den übrigen geschäftlichen Mitteilungen sei erwähnt, daß auf Einladung des Gebirgsvereins „Baltenberg“ (Neukirch) am 29. September ein Treffen der benachbarten Gebirgsvereine stattfindet. An dem Vereinsabend am 5. Oktober im Keglerheim spricht Herr Gewerbestudienrat Schorisch-Zittau über das Thema: „Mit dem Skizzenbuche durch das Riesengebirge“. Als Geschenk sind vom Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin, drei Hefte der Reichskarte eingegangen. Aus der Mitgliederbewegung wurde bekannt gegeben, daß in den letzten Wochen 11 Eintritte erfolgt sind, so daß sich die Zahl der Eintritte im laufenden Geschäftsjahr auf 40 erhöht hat.

Der zweite Teil des Abends war als eine Art Sammelabend gedacht, in dem einzelne Mitglieder über ihre Ferienreisen Bericht erstatteten. Der Vorsitzende stellte zunächst mit Genugtuung fest, daß von unsern Mitgliedern im vergangenen Sommer alle Gebiete unsers deutschen Vaterlandes besucht worden sind, vom Meer bis zu den Alpen, vom Rhein bis zu den Sudetendeutschen in der Zips. Er berichtete sodann über seinen Aufenthalt im Ostseebade Prerow a. d. Darß. An der Hand einer Karten-skizze zeigte er zunächst die verschiedenen Badeortgebiete an der holsteinischen, mecklenburgischen, pommerschen und ostpreussischen Küste und schilderte dann insbesondere die Halbinsel Darß in Vorpommern mit ihrem Wald und ihrem Strand, ihrer See und ihren Boden, ihren Bewohnern und ihrem BADELEBEN in Prerow. Ergänzungen hierzu gaben die Herren Werner und Kühn über Wustrow und Arendsee an der mecklenburgischen Küste.

In humorvoller Weise schilderte dann Herr Verwaltungs-Inspektor Koltisch, den Gegensatz zwischen Nord- und Ostsee betonend, seinen Aufenthalt im Nordseebade Büsum und hob als besondere Eigenart eine Wanderung im Schläf mit ihren Freuden hervor.

Als dritter sprach Herr Verwaltungs-Inspektor Boden über seine Rhein- und Moselfahrt. In lebendiger, von Vaterlandsliebe durchglüheter Weise gab er uns ein Bild von Rhein und Mosel mit ihren Nebenhügeln und Burgen, ihren Städten und Domen, ihrer Bevölkerung in ihrer übersprudelnden Lebensfreude, aber auch von dem Druck der Fremdbesatzung und von dem erhebenden Eindruck des „Graf Zeppelin“, der gerade in jenen Tagen seine Probefahrt durch das Rheinland vor seiner Weltreise machte.

Die Neuerung der Reiseberichterstattung fand lebhaften Beifall und bot viel Anregungen. Ein geselliges Beisammensein beschloß die Versammlung. Fr.

### Heimatverein Schirgiswalde, Kirschau und Crostau

Der Heimatverein Schirgiswalde, Kirschau und Crostau, Zweigverein der Bauhner Gesellschaft für Geschichte und Vorgeschichte der Oberlausitz, hielt am Sonnabend, 21. September, im Fremdenhof „Zum Weber“ in Kirschau seine Septemberversammlung ab. Man interessierte sich besonders für zwei Vorratsstöpsel, zusammengesetzt aus Scherben, die bei Grabungen auf dem Schloßberg gehoben worden sind. Der von Herrn Pietsch-Kirschau zusammengesetzte Topf ist slawischen Ursprungs und entstammt dem 11. Jahrhundert, er beweist also, daß der Schloßberg bereits vor 900 Jahren bewohnt war. Der von Herrn Hahn-Bautzen zusammengesetzte Henkeltopf ist ein deutsches Erzeugnis aus der Zeit von 1300 bis 1350. Als Hauptredner des Abends war Herr Dr. Frenzel-Bautzen erschienen. Nach einem kurzen Überblick über die Ergebnisse der letzten Grabungen in der Oberlausitz sprach er über das Thema: „Bibliographie der Oberlausitz“. Wohl kein zweiter Landesteil Deutschlands ist, wie der Redner ausführte, so reich an Schrifttum über Vorgeschichte und Volkskunde wie unsere Oberlausitz. Und doch fehlte unserer engeren Heimat, abgesehen von den Zusammenstellungen des Altertumsforschers Peschek, bisher eine eigentliche Bibliographie. In diesem Punkt sind